

## Pressemitteilung

### Herberge Freising schließt ihre Türen

**München/Freising, 12. September 2014 – Mit dem heutigen Tag wird die Herberge Freising des Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. (KMFV) geschlossen. Bisher konnte noch keine Einigung mit dem Landkreis Freising bezüglich einer adäquaten Finanzierung der Herberge an einem anderen Standort erzielt werden. Daher ist es dem KMFV bislang nicht möglich gewesen, sich nach einer geeigneten Nachfolgeimmobilie umzusehen. Ob es in Zukunft ein ähnliches Angebot in Freising geben wird, ist ungewiss.**

Aufgrund der guten Vernetzung des KMFV ist es den Mitarbeitern der Herberge in den letzten Wochen gelungen, die noch in der Herberge verbliebenen Klienten in andere Einrichtungen des KMFV beziehungsweise der Wohnungslosenhilfe zu vermitteln. Bis zum Ende des Monats wird die Herberge vollständig geräumt und dem Vermieter übergeben.

„Es ist sehr bedauerlich, dass wir die Herberge Freising nunmehr schließen müssen und es somit kein vergleichbares Angebot für wohnungslose Menschen im Landkreis Freising mehr gibt. Wir sind dementsprechend weiterhin daran interessiert, ein solches Angebot im Landkreis anzubieten. Ob und inwieweit dies möglich ist, müssen Gespräche mit dem Landkreis zeigen. Wir sind auf jeden Fall gesprächsbereit“, erklärt Volker Zacharias, Leiter der Herberge Freising und des Anton Henneka Hauses in Gelbersdorf.

#### Über die Herberge Freising

Die Herberge Freising, deren Trägerschaft seit 2006 beim Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. (KMFV) liegt, wendet sich an wohnungslose Menschen, die eine Möglichkeit zur vorübergehenden Übernachtung benötigen. Das Haus bietet 7 Plätze und zwei Notbetten zur Übernachtung in fünf Einzelzimmern und zwei Doppelzimmern. Als Notfallschlafstätte stellt die Herberge ein niederschwelliges Angebot im Bereich der Wohnungslosenhilfe dar. Zuerst geht es darum die Grundbedürfnisse (ein Bett zum Schlafen, Essen, Waschen und Kleidung) der Menschen zu gewährleisten. Zielsetzung der Einrichtung ist die Vermittlung der Bewohner in geeignete Wohnformen oder stationäre Einrichtungen, die Unterstützung bei der Beantragung öffentlicher Mittel und der Beschaffung von Bekleidung, die Vermittlung von Beschäftigungsmöglichkeiten und ärztlicher Versorgung sowie die Vermittlung in therapeutische Einrichtungen oder ambulante Suchtberatungsstellen. Aufgrund der Kündigung des Mietvertrages für das Haus und der defizitären Finanzierung wird die Herberge im September 2014 geschlossen.

#### Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein vorwiegend in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Wohnungen werden insgesamt etwa 1200 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.kmfv.de>



**Pressekontakt:**

Ralf Horschmann  
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit  
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.  
Kapuzinerstraße 9D  
80337 München  
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30  
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18  
E-Mail: [ralf.horschmann@kmfv.de](mailto:ralf.horschmann@kmfv.de)